

Professionelle Mutmacherin mit grosser Lebenserfahrung

Alles klagt über die Krise. Coach und Erwachsenenbildnerin Marlies Senn schafft es, verunsicherte Menschen zu ermutigen, ihre Chance zu packen.

Von **Paula Lanfranconi**

Das schwarze Brillengestell gibt ihr einen Hauch von Strenge, aber ihr Blick ist wohlwollend, man fühlt sich rasch vertraut mit Marlies Senn. Auf dem Weg zu ihrem Haus kommen wir an Obstpflanzungen vorbei, es sind Nischenprodukte einer Forschungsinstitution. Auch Marlies Senn ist Spezialistin für Nischen. Hat Übung darin, aus schwierigen Situationen das Beste zu machen. Schon im «Chindsgi», als sie schleunigst Züritütsch lernen musste, weil die anderen sie wegen ihres Basler Dialektes schnitten. Oder später in der Sek - die Familie war inzwischen in eine reiche Vorortsgemeinde gezügelt -, als man sie zuallererst nach dem Beruf ihres Vaters fragte. «Zum Glück», lacht Marlies Senn, «war er auch Direktor.»

Es gab manche Rückschläge

Eigentlich wäre sie gerne in die Mittelschule gegangen. Doch der Arzt riet wegen ihrer Migräneneigung ab. So wurde sie Zahnarztgehilfin. Machte die beste Lehrabschlussprüfung. Und merkte bald, dass sie in einem Sackgassenberuf gelandet war. Also ging sie auf die Handelsschule und machte auch gleich die Ausbildung zur Personalassistentin. «Ich wollte», erzählt die heute 50-Jährige, «unbedingt in die Personalrekrutierung oder die Lehrlingsausbildung.» Weil die Stellenanzeigen kurz nach dem Ölschock an Magersucht litten, rief sie kurzerhand bei diversen Warenhäusern an und schilderte den Verantwortlichen ihre Stärken mit so viel Verve, dass sie ihre Traumstelle auf Anhieb bekam. Auch später hätten sich solche Initiativen immer wieder ausgezahlt.

Das klingt schon fast verdächtig erfolgreich. Aber es gab auch Krisen. Schwierige Operationen, eine Risikoschwangerschaft, die Erfahrung, dass Leben und Tod nahe beieinander liegen können. Die Einsicht auch, dass sie und ihr Mann es nicht schafften, ihr Geschäft gemeinsam zu führen. Dann der Wiedereinstieg in einen 40-Prozent-Job, den sie wieder aufgab, weil der Aufwand für die ausserhäusliche Betreuung ihrer Tochter zu gross war. Sie fühlte sich zerrissen. Ihr Wissensdurst meldete sich wieder, sie liess sich zur Erwachsenenbildnerin und zur eidg. dipl. Betriebsausbilderin schulen. Machte sich 1994 als Beraterin selbstständig und begann, an der EB Wolfbach Kurse zu geben. Das Thema lag nahe: «Zeitmanagement für Frauen». Heute gibt sie für beide Geschlechter Kurse über Arbeitsmarktfähigkeit und berät für die Zürcher Frauenzen-



BILD RENATE WERNLI

Marlies Senn lässt bei ihren Klienten keine Ausrede gelten.

trale Frauen, die sich neu orientieren wollen oder müssen.

Sie weiss, wovon sie spricht

Wenn Marlies Senn über ihre Beratungsarbeit erzählt, merkt man rasch: Die theoretisiert nicht bloss, da steckt Lebenserfahrung dahinter. Tatsächlich stand sie schon selber Schlange im Arbeitsamt, weiss, wie rasant das Selbstwertgefühl absackt, wenn es Absagebriefe wie Ohrfeigen hagelt. Man glaubt ihr, wenn sie erzählt, beim Lesen eines Lebenslaufs gehe bei ihr ein Film ab, und sie sage den Klienten: «Wow, das ist ja toll, was Sie schon alles gemeistert haben!» Manche bekämen dann feuchte Augen. Die Würdigung ihrer Leistungen gebe ihnen Energie, den nächsten Schritt anzugehen. «Ergänzt natürlich

durch eine gute fachliche Beratung», fügt sie bei. Sie selber reagiert auf Misserfolge zuerst mit Wut, gefolgt vom Gefühl: Denen zeigst du es jetzt. Dann überlegt sie, was weiterhelfen könnte. Die Ausrede, es habe ja eh keine Inserate in den Zeitungen, akzeptiert sie nicht. «Es gibt ja auch das persönliche Beziehungsnetz: Man notiert alle Leute, die man kennt. Überlegt, wo sie arbeiten, und sucht auf der Firmenwebsite nach offenen Stellen.» Letztlich sei es die Haltung, die alles entscheide: «Man kann nicht sagen, es geht nicht, solange man es nicht ausprobiert hat!»

Kurse an der Berufsschule für Weiterbildung EB Wolfbach, Kantonsschulstr. 3, www.eb-wolfbach.ch, und bei der Zürcher Frauenzentrale, Am Schanzengraben 29, 8002 Zürich, www.frauenzentrale.ch